



Das Jugendförderkonzept setzt sich zum Ziel, das „**Team-Denken**“ im Verein zu stärken. Vorstand, Trainer und sportliche Leitung haben die Aufgabe, Talente zu fordern und zu fördern. Jedem Spieler des JFV Varel soll eine Spielmöglichkeit gegeben werden. Bei der Umsetzung des Konzeptes wird das „**Wir-Gefühl**“ im Verein gestärkt werden. Ein offener, respektvoller und damit gewaltfreier Umgang miteinander ist dabei selbstverständlich. Die Eltern der Spieler sind ein wertvoller Partner für den JFV Varel und werden regelmäßig informiert und, soweit sie das wollen, in das Vereinsleben integriert.

Im Gesamtkonzept nehmen die **Trainer** eine herausgehobene Stellung ein. Diese soll gleich zu Beginn des Konzeptes deutlich werden:

Spass am Fußball	Im Vordergrund sollte der Spass der Kinder und Jugendlichen am Fußball stehen. Nur ein Team, das gerne zum Training und zum Spiel kommt kann auch erfolgreich sein.
Zuverlässigkeit	Der Trainer muss zuverlässig und pünktlich sein. Nur so kann er das gleiche auch von seinen Spielern erwarten.
Fairness	Der Trainer sollte immer Fair zu Spielern, Eltern, Gegnern und Schiedsrichtern sein. Er muss den Spielern beibringen fair zu spielen und zu handeln.
Vorbildfunktion	Der Trainer hat eine Vorbildfunktion und sollte sich dieser auch bewusst sein. Der Trainer hält sich genauso an seine Regeln, wie die Spieler auch.
Identifikation	Der Trainer ist dem JFV Varel verbunden. Er beteiligt sich aktiv am Vereinsleben und identifiziert sich mit den Grundsätzen des Jugendfußballs.

## Soziales Konzept

Gemeinsam mit dem Jugendvorstand<sup>1</sup> erarbeitet die sportliche Leitung des JFV Varel ein **Fair-Play Konzept**. In ihm werden soziale Leitgedanken mit Verhaltensregeln verknüpft. Die Regelungen im Konzept werden wider um mit Maßnahmen bzw. Konsequenzen verbunden sein. Die Trainer haben gemeinsam mit ihren Spielern dafür Sorge zu tragen, dass das Konzept umgesetzt

<sup>1</sup> Der Jugendvorstand wird gebildet aus Spielern der A- und der B-Jugend (max. vier Spieler)

und gelebt wird. In der Kommunikation zwischen den Trainern und ihren Spielern wird eine **Verhaltensampel** eingeführt. Diese Ampel ist grundsätzlich auf „Grün“. Bei Fehlverhalten eines Spielers kann die Ampel für ihn auf „Gelb“ schalten. Weiteres Fehlverhalten kann beim Umschalten auf „Rot“ zu Maßnahmen führen, die bis zum Ausschluss aus dem Mannschaftsgefüge gehen können.

## **Sportliches Konzept**

Nach dem ersten Jahr seit Gründung des JFV Varel werden kurz-, mittel- und langfristige Ziele verfolgt.

### **Kurzfristige Ziele**

- Jede Mannschaft hat ein Trainerteam
- Jede Mannschaft hat einen Trainingsort
- Kommunikation in der JFV weiter verbessern
- Jeder Jahrgang stellt eine Mannschaft
- Jede Mannschaft hat einen Spielort
- Kommunikation mit den Stammvereinen weiter verbessern

### **Mittelfristige Ziele**

- In JFV Varel haben alle Trainer eine Lizenz
- Das soziale Konzept wird gelebt
- Die Übergänge aus den Stammvereinen in den JFV Varel sind geregelt und akzeptiert
- Regelmäßige Trainerfortbildung im JFV
- Das sportliche Konzept wird gelebt
- Die Übergänge vom JFV Varel in die Stammvereine sind geregelt und akzeptiert

### **Langfristige Ziele**

- Der JFV Varel ist etabliert
- In allen Jahrgängen gibt es einen Leistungssportbereich
- Der JFV Varel lebt durch sein soziales und sportliches Konzept
- Spieler und Eltern repräsentieren den JFV
- In allen Jahrgängen gibt es einen Breiten-sportbereich
- Stammvereine und JFV Varel nutzen die Vorteile des gemeinsamen Wirkens

## **Sportliche Ziele in den Jahrgängen**

### **Stammvereine und JFV Varel im Bereich D-Jugend – U12 und U13**

Im Aufbaubereich kommt den Trainern die Aufgabe zu, die Kinder in einer, durch die beginnende Pubertät schwierigen Lebensphase, Unterstützung zukommen zu lassen und durch ein attraktives Trainingsprogramm die Lust am Fußballsport zu erhalten. Bezogen auf die emotionale, physische und psychische Entwicklung der Spieler hat sich der Trainer auf unterschiedlichste Verhaltensmuster einzustellen, die geprägt sein können von: emotionalen Auffälligkeiten, Unberechenbarkeit, Aufsässigkeit und dem Streben nach Aufmerksamkeit. Der Trainer ist hierbei sehr stark gefragt als Bezugsperson, Motivator und Schlichter in Spannungssituationen.

Merkmale der Kinder	Konsequenzen für den Trainer
Teamgedanke gewinnt an Bedeutung	Mannschaftsdienliches Verhalten stärken
Hoher Stellenwert gemeinschaftlicher Zielsetzung	Vor jedem Training und vor jedem Spiel die Ziele deutlich machen
Erkennen von Zusammenhängen	Aufeinander aufbauende Übungen durchführen
Fähigkeit zur Problemlösung	Lösungen selbst erarbeiten lassen
Fähigkeit zur Selbstkritik und -bewertung	Selbstbewertung nach dem Spiel erfragen und ergänzen
Erhöhte Konzentrationsfähigkeit	Komplexere Übungen durchführen
Entwicklung von Eigeninitiative	Aufgaben zuteilen, Übungen selbst durchführen lassen

### C-Jugend – U14 und U15

In der C-Jugend sind mit den Kindern die Trainingsinhalte ausgehend vom Leichten zum Schweren zu üben. Bewährt hat es sich die Übungen so oft wie möglich ausführen zu lassen und nach und nach die Schwierigkeit zu erhöhen. Den Kindern dabei Gelegenheit geben, ihre eigene Kreativität einzubringen. Während der Übungen ist unbedingt auf die beidfüßige Ausführung zu achten. Für einen größtmöglichen Lernerfolg sollte Üben und Spielen in einem Gleichgewicht stehen.

Im C-Jugendalter wird zunehmend die Beziehung zwischen dem Spieler und dem Trainer neben dem Platz wichtiger. Der Spieler erwartet nun nicht mehr nur fußballspezifische Förderung, sondern auch Hilfe in Bezug auf die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

Merkmale der Kinder	Konsequenzen für den Trainer
Anerkennung wird erwartet	Partnerschaftliche Kommunikation
Stimmungsschwankungen	Verständnis und Toleranz, aber auch klare Regeln und Grundsätze
Erhöhter Ehrgeiz und Siegeswille	Mit Lob nicht zurückhaltend sein; Motivation der einzelnen Spieler
Höhere Eigenverantwortung	Mehr Aufgaben übertragen
Teambindung und Teamfähigkeit	Mannschaftsgeist fördern
Eigene Perspektive ist langfristiger	Langfristige Lernziele bestimmen
Bedürfnis nach individueller Verbesserung	Verstärktes Eingehen auf Stärken und Schwächen des Einzelnen im Training

Ab der D-Jugend wird der Stellenwert von fußballspezifischem Training stetig größer. Im Vordergrund stehen dabei:

- Entwicklung von Spielfreude und Kreativität
- Anwendung der Techniken in verschiedenen Spielsituationen
- Gruppentaktische Grundlagen für das Spielen im Raum
- Systematisches Training der Basistechniken
- Individualtaktiken in Defensive und Offensive
- Leistungsmotivation, Eigeninitiative, Willenseigenschaften

Im Training auf die unterschiedlichen Entwicklungsstände der Spieler eingehen durch Bildung von Gruppen, die sich vom Leistungsniveau her unterscheiden.

Am Ende der C-Jugend sollten die Jugendlichen die erlernten Grundtechniken auch unter Gegnerdruck ausführen können und ihre Individualtechniken sowie die Gruppentaktik verbessert haben. Zudem kommt die Weiterentwicklung athletischer Grundeigenschaften durch gezielten Aufbau allgemeiner und sportartspezifischer Muskelgruppen. Die Anpassung der Koordination an die körperlichen Voraussetzungen ist in den Blick genommen worden.

Durch den Aufbau von Eigenmotivation ist es gelungen die Freude am Fußball spielen zu stabilisieren und die Spieler sind gefordert worden, für sich und für die Gruppe Verantwortung zu übernehmen.

### **B-Jugend - U16 und U17**

Im sogenannten Leistungsbereich ab der B-Jugend, beginnt die letzte Ausbildungsstufe vor dem Eintritt in den Seniorenbereich. Die im Aufbaubereich begonnene Entwicklung der Persönlichkeit der Spieler setzt sich hier fort. Der Trainer muss weiterhin Vertrauensperson und Identifikationsperson sein und das kann diese Rolle so schwierig machen. Es gilt weiterhin die Jugendlichen ernst zu nehmen und auf ihre Wünsche, auch was ihre außersportlichen Aktivitäten anbelangt, einzugehen. Begeisterung, Leidenschaft und Spielfreude sollten die Trainingseinheiten prägen und mit Aspekten wie Koordinations-, Konditions- und Muskelaufbautraining verbunden sein.

<b>Merkmale der Jugendlichen</b>	<b>Konsequenzen für den Trainer</b>
Fähigkeit zur Selbstreflexion	Erziehung zur Selbstanalyse
Wahrnehmung von Stress und Druck	Entspannungsmöglichkeiten vermitteln
Übertriebener Einsatz von Emotionen	Frustrationstoleranz vermitteln
Streben nach Eigenverantwortung	Teile des Trainings selbst gestalten lassen
Unsicherheit gegenüber der Erwachsenenwelt	Spieler als „Gleichaltrige“ behandeln

Die bisher erlernten technischen und taktischen Grundlagen müssen jetzt stabilisiert und positionsbezogen angewendet und den Wettkampfanforderungen angepasst werden. Die Jugendlichen werden als Persönlichkeit einbezogen und zur Mitgestaltung der Inhalte aufgefordert. Dafür im Team entstandene Hierarchien nutzen, auch um Mitbestimmungsrechte zur Entfaltung kommen zu lassen (z.B. im Jugendvorstand). Bei der Koordination von sportlichen und schulischen/beruflichen Anforderungen, welche auf die Spieler einwirken, ist viel Feingefühl gefragt.

Zur Erreichung der sportlichen Ziele sind folgende Punkte wichtig:

- Es muss ein Verhältnis zwischen Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen geschaffen werden
- Taktische Gruppenhandlungen in den Mittelpunkt stellen
- Schaffung einer umfassenden Fitness
- Techniken im Detail perfektionieren, mit Tempo, Zeit- und Gegnerdruck
- Technische und Taktische Details in Theorie und Praxis trainieren
- Spezielle Anforderungen verschiedener Positionen erkennen und umsetzen

## A-Jugend – U18 und U19

Wie schon in der B-Jugend muss feinfühlig mit dem Dreieck aus Sport – Schule/Beruf – Privatleben umgegangen werden.

Merkmale der Erwachsenen	Konsequenzen für den Trainer
Erhöhte Konzentrationsfähigkeit	Komplexe technisch/taktische Übungen
Voll verantwortungsfähig	Gemeinsame Regeln bestimmen
Gesteigerte Stressbewältigung	Wettkampfnah trainieren
Eigene Handlungskontrolle im Wettkampf	Aufgaben mit eingebauten Störeffekten
Bedürfnis nach Kommunikation auf gleicher Ebene	Von Erwachsenen zu Erwachsenen reden
Suche nach Rückhalt im Privatleben	Sich als Vertrauensperson anbieten
Festigung der eigenen Identität	Positive Gruppenidentität des Teams fördern

Um alle Fähigkeiten der Spieler perfekt an das Wettkampftempo anpassen zu können sind folgende Punkte wichtig:

- Perfektionierung der Techniken auf der Spielposition
- Individuelle Trainingssteuerung der Techniken und Kondition
- Optimierung aller taktischen Abläufe
- Förderung von Leistungswillen, Ehrgeiz, und Disziplin auf und neben dem Platz

### Anforderungen an die Trainer

Den Trainern kommt im JFV Varel für die Umsetzung des Konzeptes eine Schlüsselposition zu. Erwiesenermaßen kann durch die richtige Ausrichtung von Mannschafts-, Trainings- und Wettkampfsituationen mehr positiver Einfluss auf Spieler genommen werden, als in der Schule.

Deshalb steht im JFV Varel neben der fußballerischen Ausbildung der Spieler auch die Entwicklung von sozialer Kompetenz im Vordergrund. Die Kommunikation zwischen Eltern, Trainern/Betreuern und Spielern ist dabei eine wesentliche Erfolgskomponente.

Für die Kinder und Jugendlichen steht der Spass an erster Stelle. Dazu gehört ein „richtiges“, altersangemessenes Training. Die Trainer organisieren einen regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb. Die Gestaltung eines interessanten und abwechslungsreichen Trainings erhält die Freude am Fußball.

Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem wenig talentierten wie von einem hoch talentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, durch das Setzen korrekter Reize / Anforderungen, das Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ mit der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss.

Trainer müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können. Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. da, wo ein Spieler vergisst, dass Fußball spielen eine Mannschaftsspiel ist.

Niemand wird Alleine ein Spiel gewinnen, genau so wenig verliert kein Spieler Alleine ein Spiel.